

Naturnahe Suchttherapie mit alkohol- und psychisch kranken Männern



Diese Aspekte des Themas erwarten Sie



1. Welchen Alkoholkranken helfen wir in Vielbach
2. Spezialisierung auf Patienten in suchtbezogenen Problemlagen
3. Suchtkrankenhilfe im Frankfurter Verein
4. Bedeutung von ... *viel mehr als Therapie*
5. Warum *naturnahe Therapie*?
6. Tiere als Co-Therapeuten
7. Wie wirken Tiere als Co-Therapeuten?
8. Naturnahe Therapie – im Garten, in und mit der Natur
9. Urteil der Fachwelt

Welchen Alkoholkranken helfen wir in Vielbach



Männern in gravierend-
komplexen Problemlagen

Welchen Alkoholkranken helfen wir in Vielbach



Männern mit ausgeprägten psychischen
Störungen

Welchen Alkoholkranken helfen wir in Vielbach



© Fotolia

Haftentlassenen

Welchen Alkoholkranken helfen wir in Vielbach



Hundehalter in gravierend-komplexen Problemlagen

Welchen Alkoholkranken helfen wir in Vielbach



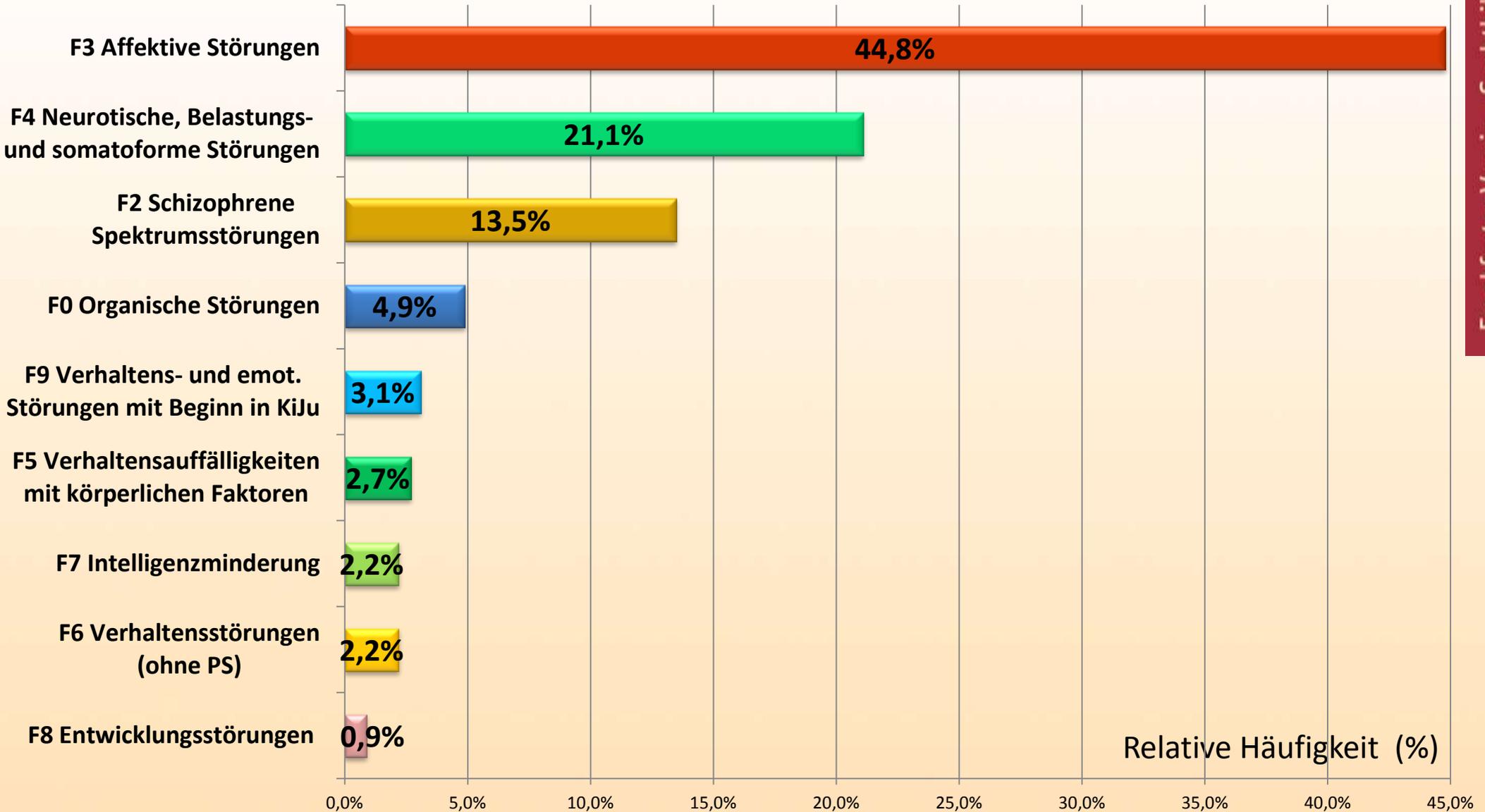
Männern mit polnischem und russischem
Migrationshintergrund

Welchen Alkoholkranken helfen wir in Vielbach

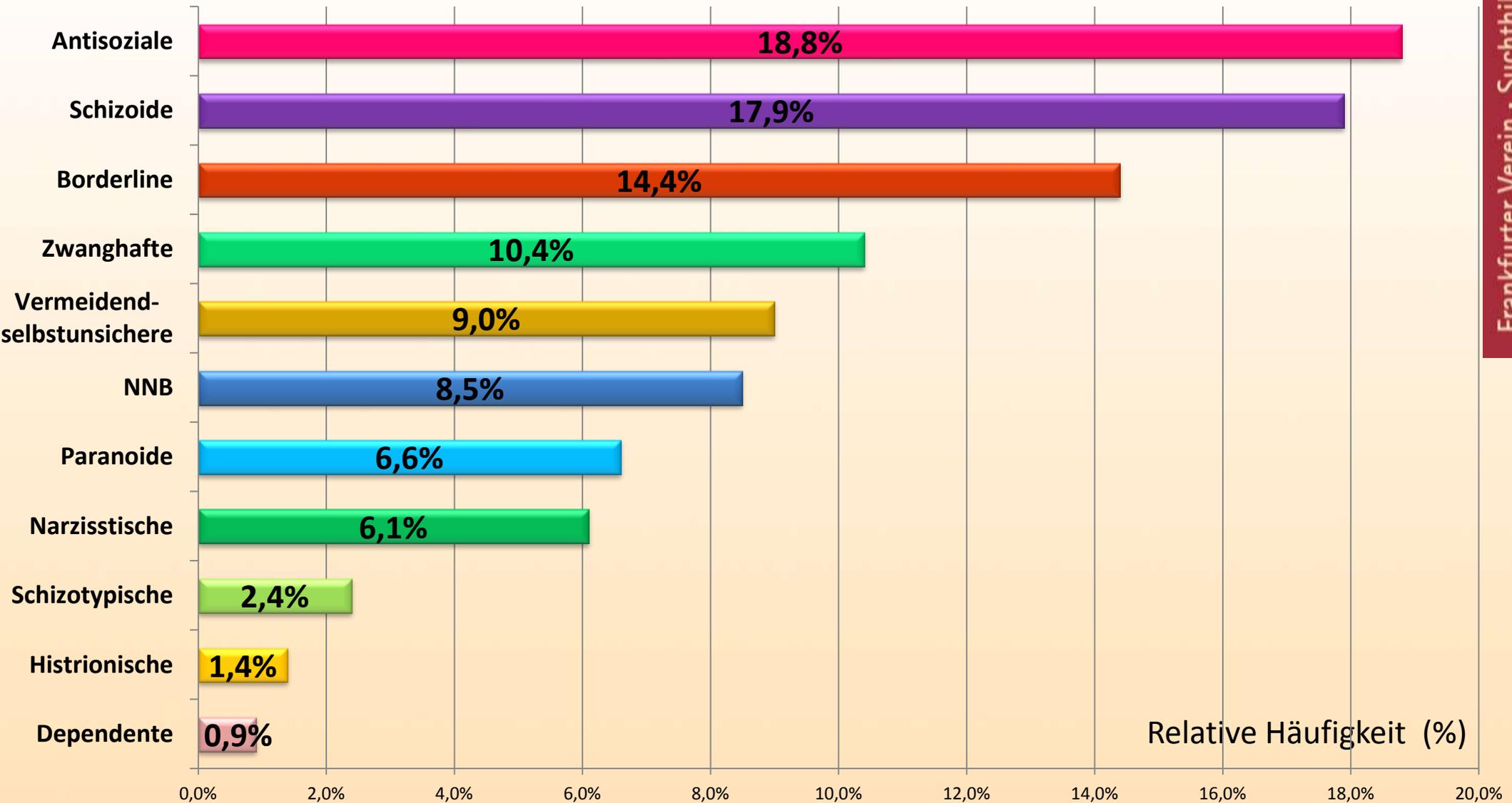


Männern mit
pathologischen
Spielproblemen

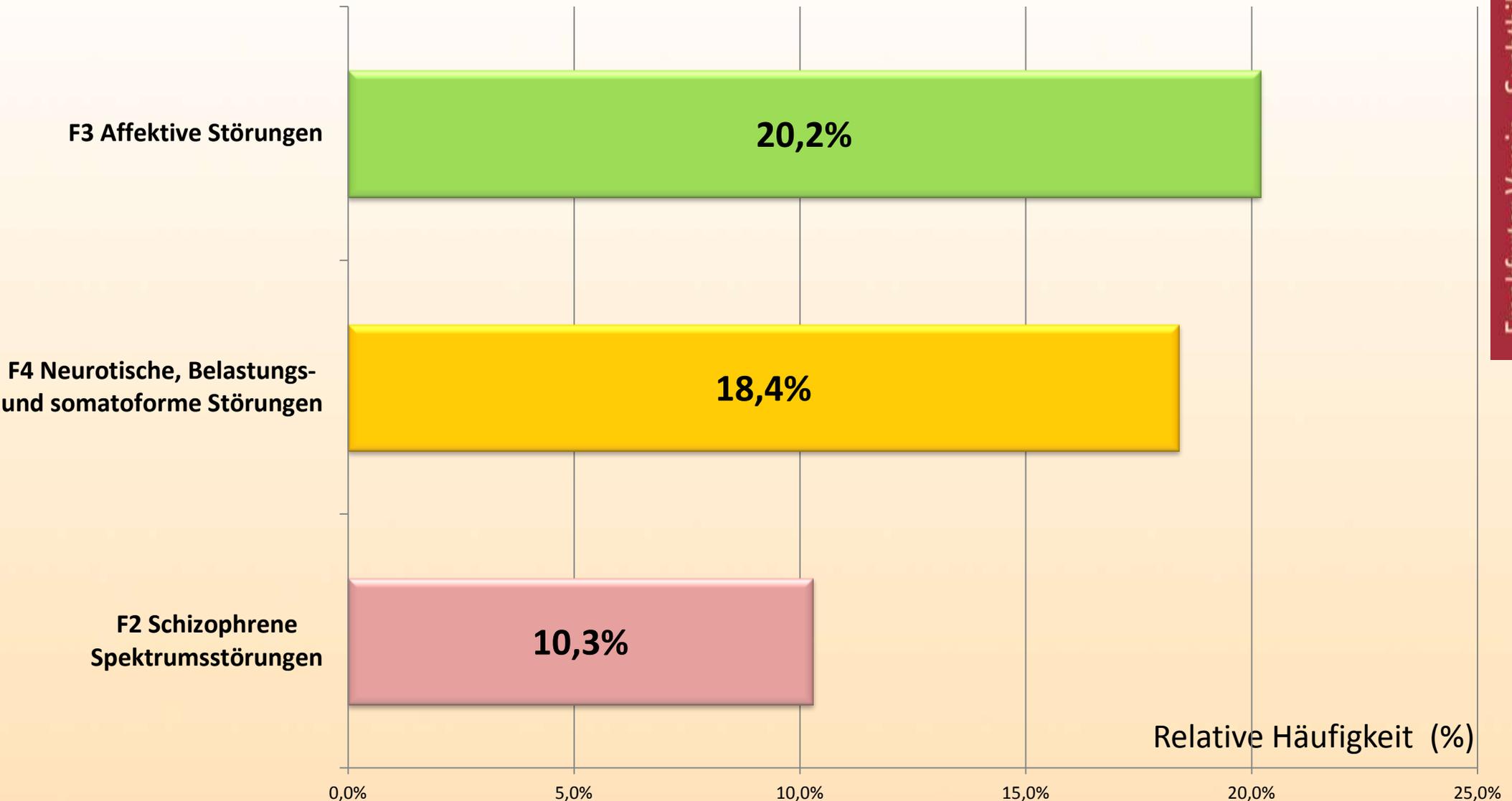
Psychiatr. Erkrankungen von Patienten, die nach Vielbach kommen: Lebenszeit-Prävalenz



Persönlichkeitsstörungen: Prävalenzen bei Patienten, die nach Vielbach kommen



Prävalenz aktueller ICD-10 Hauptdiagnosegruppen



Spezialisierung auf Patienten in suchtbezogenen Problemlagen: Warum?



Das Fachkrankenhaus wurde 1977 vom Sozialamt der Stadt Frankfurt initiiert.

Auslöser:

Gescheiterter Versuch des Sozialamtes, Wohnungslose in Stadt-eigenen Wohnungen anzusiedeln.

Spezialisierung auf Patienten in suchtbezogenen Problemlagen: Warum?

Grund der misslungenen Eingliederung:

Sucht und **psychische Erkrankung** beeinträchtigen die die Wohn- und Integrationsfähigkeit von wohnungslosen Menschen erheblich.



Spezialisierung auf Patienten in suchtbezogenen Problemlagen: Warum?



Konsequenz 1:

Versuch des Sozialamtes, suchtkranke Wohnungslose in Entwöhnungsbehandlungen zu vermitteln →

Das Projekt scheitert wegen fehlender Akzeptanz der Mittelschicht-orientierten Sucht-Reha-Kliniken gegenüber Wohnungslosen.

Spezialisierung auf Patienten in suchtbezogenen Problemlagen: Warum?



Konsequenz 2:

Mit Unterstützung der Rentenversicherung Hessen entsteht ein **bundesweit einmaliges Rehabilitationskonzept**.

Ein ganzheitlicher **Behandlungs- und Hilfeansatz** soll für **mehrfach beeinträchtigte Alkoholranke** den Reha-Erfolg sichern.

Suchtkrankenhilfe im Frankfurter Verein für soziale Heimstätten e. V.

Jeder Mensch braucht eine Wohnung



Diakonie

Der **Frankfurter Verein** ist seit über 110 Jahren mit der Hilfe für wohnungslose Menschen in Frankfurt/Main betraut.

Suchthilfe für Wohnungslose leisten wir seit fast 40 Jahren.

Suchtkrankenhilfe im Frankfurter Verein



STZ SuchtTherapieZentrum Frankfurt

- Suchtberatung speziell für Menschen in komplexen sozialen Problemlagen
- Ambulante Sucht-Rehabilitation
- 75 Plätze Betreutes Wohnen für Suchtkranke

Suchtkrankenhilfe im Frankfurter Verein



Neue Wege

Stationäre Vorsorge für suchtkranke Männer ohne Wohnung | Vielbach

Abstinente Orientierungs- und Motivationsphase für Ausstiegswillige nach Entgiftungsbehandlung.

Auftrag:

Vorbereitung der Weiterbehandlung.

Suchtkrankenhilfe im Frankfurter Verein



Fachkrankenhaus Vielbach

**Ganzheitliches Behandlungs- und
Hilfekonzept** für sozial benachteiligte
Alkoholranke.

Suchtkrankenhilfe im Frankfurter Verein



Fachkrankenhaus Vielbach

- Seit 1977 **4200** wohnungslose Patienten
- **Kein Patient** wird nach regulärem Behandlungsende **in die Wohnungslosigkeit entlassen.**
- Klinikmotto ***...viel mehr als Therapie***

... viel mehr als Therapie bedeutet:



**... ganzheitliche, lebenspraktische
Rehabilitation**, physisch und psychisch,
und zu lernen, mit den verbleibenden
Einschränkungen gut zu leben.

... viel mehr als Therapie bedeutet:



... heilsame Beziehungen mit Therapeuten sowie anderen Betroffenen zu erleben.

... viel mehr als Therapie bedeutet:



... wieder Solidarität und **Verbundenheit**
statt Einsamkeit zu spüren.

... viel mehr als Therapie bedeutet:



... für viele Patienten die Klinik als ein Stück nie gehabte ‚Heimat‘, ein **Zuhause auf Zeit** zu erleben.

... viel mehr als Therapie bedeutet:



**... sich mit der Natur, der Erde,
den Tieren, den Pflanzen und den
Jahreszeiten wieder im Einklang
zu erleben.**



Frankfurter Verein · Suchthilfe Rhein-Main

Naturnahe Therapie

fachkrankenhaus-vielbach.de



Vielbach – NATÜRLICH



Frankfurter Verein · Suchthilfe Rhein-Main

Naturnahe Suchttherapie

FACHTAGUNG
Fachkrankenhaus Vielbach
in Kooperation mit der
Europäischen Akademie für
bio-psycho-soziale Gesundheit EAG

Frankfurter Verein · Suchthilfe Rhein-Main

12. September 2013
Natur heilt Sucht
Naturnahe Therapie
in der medizinischen
Rehabilitation von
Suchtkranken

Seit 2008 werden Tiere zunehmend zielgerichtet in der Therapie eingesetzt

2012 Entscheidung für Behandlungsansatz
Naturnahe Suchttherapie

2013 Fachtagung ***Natur heilt Sucht*** in
Kooperation mit der EAG und Prof. Hilarion
Petzold

1. Okt. 2015 Fachtagung ***Tierliebe –
Menschenliebe*** in Kooperation mit der EAG,
Prof. Hilarion Petzold + Prof. Erhard Olbrich

Behandlungsauftrag: Rehabilitation von abhängigkeitskranken Menschen

Naturnahe Suchttherapie muss kompatibel sein mit den DRV-Vorgaben für die Struktur-, Prozess- und die Ergebnisqualität der Behandlung:

„Für die Durchführung medizinischer Rehabilitation wird vorausgesetzt, dass die jeweilige Rehabilitationseinrichtung ein wissenschaftlich begründetes Rehabilitationskonzept vorlegt.

Die Rehabilitationseinrichtung muss sich an Qualitätssicherungsprogrammen einschließlich Effektivitätskontrollen beteiligen und die durchgeführten Leistungen dokumentieren.“ (DRV Bund, Berlin)



**Deutsche
Renten-
versicherung**

Behandlungsauftrag: Rehabilitation von abhängigkeitskranken Menschen



**Deutsche
Renten-
versicherung**

Für die *Naturnahe Suchttherapie* werden **Personal- und Sachkosten** bei der Vergütung der Klinik-Reha-Leistungen nicht berücksichtigt.

Sachkosten sind z. B. Anschaffungs-, Unterkunfts-, Futter-, Tierarztkosten u.v.m. der Tiere.

Warum *natur*nah?



Es ist unsere eigene Natur, die der Arzt für unsere Krankheiten ist.

Hippokrates (etwa 460 bis 370 v. Chr.)

*Medicus curat, natura sanat -
Der Arzt behandelt, die Natur heilt.*

Einem Hippokrates-Schüler zugeschrieben (etwa 460 bis 370 v. Chr.)

Warum *natur*nah?



Hildegard von Bingen sprach von der *viriditas*, der *Grünkraft der Natur*, als einem Prinzip, das allem irdischen Leben zum Gedeihen verhilft.

Warum *naturnah*?



Naturnahe Therapie weil trendy?

Pferde, Hühner, Gänse, Enten, Hasen und Vögel sowie Fische und Amphibien in Teichen waren von Anfang an Teil der Therapie in Vielbach.

Ziegen, Hunde, Katzen, Kaninchen, Meerschweinchen und Therapiehund *Coffee* kamen später dazu.

Warum *naturnah*?

Schon vor 100 Jahren, als Kinderkurheim, war Selbstversorgung selbstverständlich.



Hühner, Schweine, Hasen lebten nicht in einem Streichelzoo.

Kartoffeln, Gemüse, Hülsenfrüchte, Kräuter und Obst geerntet in Garten und umliegenden Feldern hatten wichtige Funktionen: frische, kostengünstige Lebensmittel, zugleich war die Gartenarbeit sinnstiftende Beschäftigung für die Kinder.

Warum *naturnah*?



Wir richten unsere Rehabilitation naturnah aus, weil wir uns alter, mit diesem Haus und mit dieser Erde verbundenen Erfahrungen erinnern.

Warum *naturnah*?



Weil wir von der positiven Wirkung von Tieren, Pflanzen, Wasser und Wind auf die Behandlung unserer Patienten überzeugt sind.

Warum *naturnah*?



*Weil man spürt, dass **das Mehr an Natur gut tut**, sagen Patienten und Mitarbeitende.*

Naturnahe Therapie in der Vielbacher Suchtrehabilitation



Therapieren und Gesunden
mit und in der Natur

Tiergestützte Therapie-Aktivitäten -
Grundlagen und Beispiele

Garten- und Naturtherapie –
Allgemeines und Beispiele

Naturnahe Therapie in der Vielbacher Suchtrehabilitation



Inhalte und Angebote unserer *Naturnahen Therapie* wurden in **Workshops** zusammen mit den **Patienten** sowie mit den **Mitarbeitenden** erarbeitet und erfahren ständige Erweiterung.

Tiere als Co-Therapeuten in der Vielbacher Suchtrehabilitation



Alle wollen Tiere in der Suchttherapie, aber



Tiergestützte Therapie darf in der Rehabilitation nicht angewendet werden!

Begründung der Leistungsträger:
TT ist ein wissenschaftlich noch nicht anerkanntes Therapieverfahren.

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Alkohol als Selbst-Therapie

Drei psychiatrisch relevante Haupt-Wirkungen des Alkohols:

- Euphorisierung (antidepressive Wirkung)
- Sedierung (Entspannung, Beruhigung)
- Anxiolyse (Angstlösung, Enthemmung)

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Streicheln statt Trinken
fördert die von Alkoholkranken
gesuchten psychischen Wirkungen

- Depressionsabbau
 - Entspannung
 - Angstabbau
- durch Oxytocin- und
Serotonin-Ausschüttung!

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Erkenntnis
Streicheln hilft gegen Trinken

Projekt
*Meerschweinchen
als patienten-eigene
Streicheltiere*

Naturnahe Therapie - Tiere als *Co-Therapeuten*



Meerschweinchen als Therapiemedium
→ *Streicheltiere im Patientenzimmer*

Interessierte und geeignete Patienten erhalten Meerschweinchen

Klinik stellt die Ausstattung (Meerschweinchen-Pärchen, Käfig, ...)

Naturnahe Therapie - Tiere als *Co-Therapeuten*



Meerschweinchen als Therapiemedium
→ *Streicheltiere im Patientenzimmer*

Patient trägt Futterkosten

Klinik organisiert tierärztliche Versorgung

Die Tiere dürfen bei Therapieende mitgenommen werden.

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Die Beziehung zwischen Mensch und Tier wirkt auf der körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Ebene.

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Physische und physiologische Wirkungen

Wirkungsebene	Wirkungsspektrum
Herz- / Kreislauffunktionen	Senkung des Blutdruckes und der Herzfrequenz, Kreislaufstabilisierung
Bewegungsapparat	Muskelentspannung, Besserung des Gleichgewichtes
Nervensystem	Neuroendokrine Wirkungen, Ausschüttung von Endorphinen (Stressabbau), Änderung der Schmerzwahrnehmung
Gesundheitsverhalten	Motorische Aktivierung, Bewegung an frischer Luft, Training der Muskulatur, Reduzierung von Übergewicht, Förderung einer regelmäßigen Tagesstruktur

Quellen: *Tierische Therapeuten*, LVR, Köln, 2009 und Untersuchungsergebnisse des FKH Vielbach

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?

Psychische Wirkungen

Wirkungsebene	Wirkungsspektrum
Stabilisieren der Befindlichkeit	Bedingungslose Akzeptanz und Zuneigung, Bestätigung, Trost, Zärtlichkeit, körperliche Nähe, Begeisterung
Förderung von positivem Selbstbild, Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein	Konstante Wertschätzung, Erfahrung von Selbstwirksamkeit, Bewunderung erfahren, Gefühl gebraucht zu werden, Verantwortungsbedarf, Bewältigungskompetenz
Förderung von Kontrolle über Umwelt und sich selbst	Kontrollerfahrung durch Pflege, Versorgung, Führung, Gehorsamkeitserziehung, dabei Selbstkontrolle, Sensibilisierung für eigene Bedürfnisse u. Ressourcen, Druck zu aktiver Bewältigung, Coping-Fähigkeiten, Kompetenz, Zutrauen
Förderung von Sicherheit, Selbstsicherheit, Abbau von Angst	Bedingungslose Akzeptanz, wertfreie, konstante und kontinuierliche Zuneigung, unkritische Bewunderung, unbedrohliche und belastungsfreie Interaktionssituation, einfache, basale Lebenserfahrung
Stressreduktion, Beruhigung, Entspannung	Änderung der Wahrnehmung und Interpretation von Belastungen, Gelassenheit, Trost, Beruhigung, Ablenkung von Angst machenden Stressoren, Umbewertung von belastenden Ereignissen, Aufwertung kleiner Freuden
Soziale Integration	Erfüllen des Bedürfnisses nach Anschluss, Zusammensein, Geborgenheit, Erfahrung von Nähe, Gemeinsamkeit
Regressions-, Projektions- und Entlastungsmöglichkeit	Stilles Zuhören, Ermöglichen von affektiver Entladung und emotionaler Offenheit, Erinnerungsstütze, Identifikations- und Projektionsfläche
Antidepressive und antisuizidale Wirkung	Gemeinsamkeit, Vertrauen und Vertrautheit, sicherer Halt und emotionale Zuwendung, Reframing von Stresserlebnissen, Förderung einer aktiven Bewältigungsstrategie, Förderung von Aktivität, Verantwortung, Bezogenheit, Trost und Ermutigung, Erleben von Freude, Spontanität und Spaß

Quellen: *Tierische Therapeuten*, LVR, Köln, 2009 und Untersuchungsergebnisse des FKH Vielbach

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?

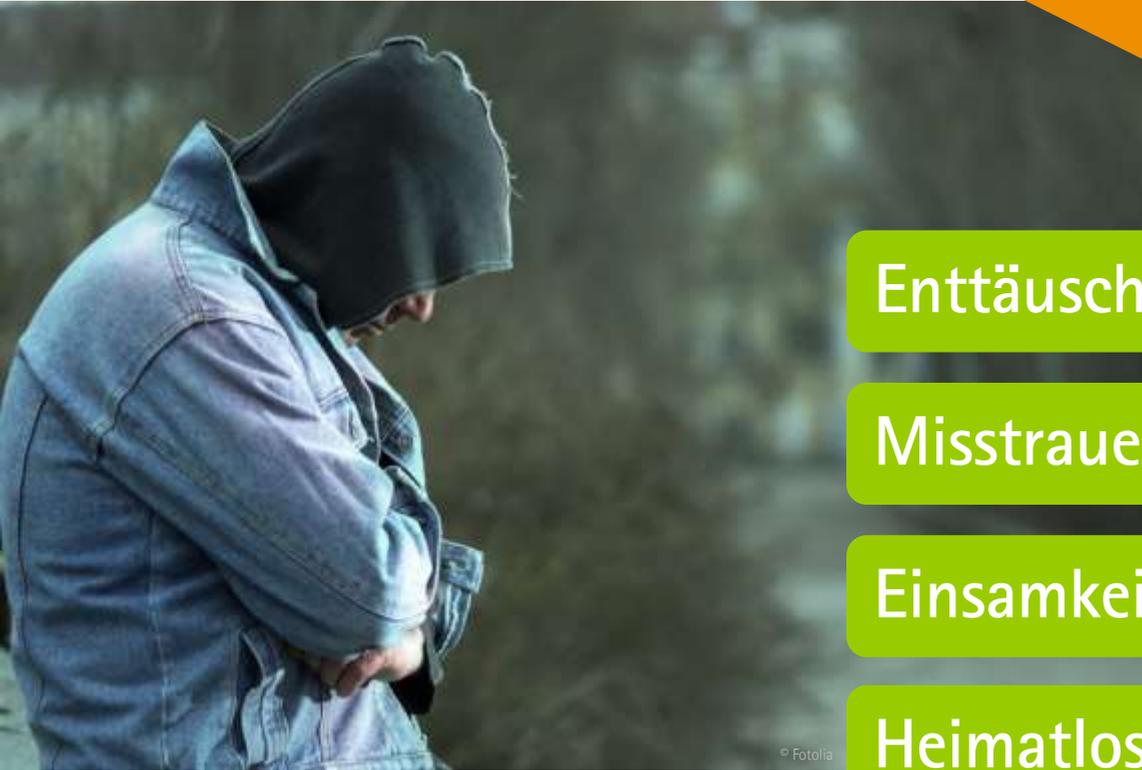
Soziale Wirkungen

Wirkungsebene	Wirkungsspektrum
Aufhebung von Einsamkeit und Isolation	Direkt durch Tierkontakt, indirekt durch Förderung zwischenmenschlicher Interaktionen in Gegenwart von Tieren – „sozialer Katalysator“, Erleichterung der Kontaktaufnahme durch „Eisbrecher“-Funktion
Nähe, Intimität, Körperkontakt	
Streitschlichtung, Gruppenzusammenhalt	Tiere selbst bieten eine Fülle an Gesprächsstoff, stärkere Kommunikation in der Bezugstherapiegruppe, Stärkung des Gefühls der Zusammengehörigkeit
Positive soziale Attribution	„Sympathiebonus“, Erleichterung offener und unverkrampfter Interaktionen

Quellen: *Tierische Therapeuten*, LVR, Köln, 2009 und Untersuchungsergebnisse des FKH Vielbach

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?

Alkoholismus =
Beziehungskrankheit
Problematische Lebens-
und Beziehungserfahrungen, seelische und körperliche Verletzungen
führen zu



Enttäuschung von der Welt

Misstrauen gegenüber anderen Menschen

Einsamkeit

Heimatlosigkeit und Entwurzelung

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Seelische und körperliche Verletzungen haben das **Urvertrauen** in Misstrauen gewandelt und die Entwicklung von Selbstwert und Beziehungsfähigkeit negativ beeinflusst.

Die intensive Beziehung zu einem Tier öffnet das verschlossene Herz und hilft Vertrauen zu den Menschen wiederzugewinnen!

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?

Empathie und Wertschätzung,
die Tiere den Patienten entgegenbringen

Heilung für das
verunsicherte
Patienten-Selbst



Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?

Tiere treten vorurteilsfrei an Menschen heran.
Alles was sie wollen: „Streichel mich! Fütter mich! Spiel mit mir!“



Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?

Durch die Betreuung der ihnen anvertrauten Tiere lernen die Patienten **Verantwortung** zu übernehmen.

Sie lernen Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen, statt diese zu delegieren.



Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Besonders bei Patienten mit schizophrenen Störungen bewirkt die unvoreingenommene Zutraulichkeit der Hunde eine affektive Aufhellung und Steigerung des Antriebs.

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Nicht selten führen Patienten mit einem der Tiere Gespräche und äußern sich später dankbar über die so bewirkte Ablenkung von aktuellen Spannungszuständen.

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Der Selbstwert der Patienten wird gesteigert, Spannungszustände und Aggressionspotential nehmen ab, Antrieb und Stimmung verbessern sich. Es kommt zu einer Deeskalation und Entaktualisierung psychischer Krisen.

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



In der Interaktion mit den Tieren machen die Patienten neue emotionale Bindungserfahrungen und erleben basale Gefühle, wie Zuneigung, Vertrauen und Sicherheit, neu.

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Die wiederholt erlebten
Erfahrungsreize initiieren
unbewusst neue Verknüpfungen
ihres neuronalen Netzes und
strukturieren so Denken und
Fühlen um.

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Tiergestützte Interventionen fördern damit auf ganz natürliche Weise das Wohlbefinden und soziale Lernprozesse.

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Beim Umgang mit den Tieren erleben Patienten, dass sich Unsicherheit, Anspannung, Aggression und Depression deutlich reduzieren, während die Motivation, das Vertrauen und Wohlbefinden steigen.

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Der Aufforderungs- und Motivationscharakter von Tieren ist oft wirksamer als andere therapeutisch eingesetzte Mittel.

Das Zusammensein mit Tieren reduziert die ungesunde Ich-Bezogenheit vieler Patienten.

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Suchtkranke finden schneller einen vertrauensvollen Zugang zu Tieren als zum therapeutischem Personal.

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Wenn einem aus einem Schacht geretteten Molch im Patientenzimmer ein Terrarium gebaut wird, anstatt ihn wieder in den Teich zu setzen, sorgen wir – trotz des therapeutischen Gewinns für den Patienten – natürlich zügig für seine naturnahe Auswilderung.

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Die Patienten, die Tiere betreuen, übernehmen (wieder, oft erstmals nach langer Zeit) **Verantwortung**, stehen schon früh morgens - auch am Wochenende - bei Wind und Wetter, im Freien, füttern und misten.

Sie haben Freude daran und sie sind sich sicher: „**Die Tiere brauchen mich!**“

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Patienten berichten von durch die Tiere bewirkten Veränderungen, wie der Reduktion von Unsicherheit, Angst und Anspannung, selteneren depressiven Stimmungen und Rückfallgedanken, Steigerung von Motivation und Selbstwertgefühl, Erlernen von Rücksicht und Mitgefühl, geringerer Aggressionsbereitschaft, Stärkung von Selbstbewusstsein und Vertrauen und ihrer Freude darüber, endlich wieder Nähe zulassen zu können.

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Große starke Männer bauen ein Haus ...

... einzig und allein für kleine Kaninchen und Meerschnecken, um diese dann zu umsorgen.

Tiere in der Suchtrehabilitation - Hygienebewusster Einsatz der Tiere

Risiken bestehen in Infektionsgefahren mit unterschiedlichen Erregern (...), Unfallgefahren (...) und der Gefahr, dass Allergien ausgelöst oder verschlimmert werden.

Wägt man jedoch Risiken und Nutzen gegeneinander ab, ist der positive Einfluss auf das Wohlbefinden durch Heimtierhaltung eindeutig höher zu bewerten. Daher ist es sinnvoll, (...) Tiere unter definierten Bedingungen auch in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern zuzulassen.

(Gesundheitsberichterstattung des Bundes Heft 19, 2003)



Tiere in der Suchtrehabilitation - Hygienebewusster Einsatz der Tiere

Aus hygienischer Sicht bestehen i. d. R. keine Einwände gegen die Mitnahme von Therapiehunden ins Krankenhaus.

Dem RKI (Robert-Koch-Institut) sind in den letzten 16 Jahren niemals Berichte bekannt geworden, wonach Therapiehunde in Krankenhäusern auf Patienten oder Personal Krankheitserreger übertragen haben.

Übertragungen von Krankheitserregern vom Hund auf den Menschen seien zwar denkbar, es handele sich in Deutschland jedoch um ein eher theoretisches Risiko.

(aus: aktuelle DKG Website)



Tiere in der Suchtrehabilitation - Hygienebewusster Einsatz der Tiere



Hygiene- und Tierbeauftragte der Klinik in Kooperation mit dem ortsansässigen Tierarzt:

Zusammen sorgen sie in Vielbach dafür, dass beim Einsatz von Tieren in der Klinik **Hygiene und Sicherheit gewährleistet** sind.

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Hans-Georg R.:
***Ohne meinen Hund wäre ich nie in
Therapie gegangen - und wohl auch
nicht geblieben.***

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Roland S.:
***Mein Meerschweinchen war mein erster
Freund seit langer Zeit. Inzwischen sind
Tiere und Menschen meine Freunde.***

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Marian T.:
Die Pferde haben mich den Menschen wieder nahe gebracht.

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Robert R.:
*Schon wenn ich morgens aufstehe,
freue ich mich auf „meine“ Pferde.
Und die freuen sich und sind
dankbar, wenn ich zu ihnen komme.
Ist das nicht toll?*

Tiere als *Tür-Öffner* zu neuer Lebensfreude



Roland S.:

- Mit Tieren aufgewachsen
- Später allein, ohne Tiere, mit **Sucht** und **psychischen Problemen**
- **Wohnungslos** nach Suizidversuchen
- **Therapie in Vielbach:** hier ‚Erwachen‘ durch Betreuung ‚adoptierter‘ Meerschweinchen
- WG mit 4 Ex-Vielbachern (und 5 eigenen Meerschweinchen) nahe Vielbach

Tiere als *Tür-Öffner* zu neuer Lebensfreude



Stefan B.:

- **Traumatische Gewalterfahrungen** als Kind
- Mit 12 Jahren erster Konsum von Alkohol, abhängig seit 15. LJ.
- Seit 18 LJ. immer wieder **wohnungslos**
- Besaß ‚auf der Straße‘ mehrere Ratten
- Keine Integration im 1. Arbeitsmarkt
- **Zahllose Entgiftungen** seit 1999
- ‚Persönliche‘ Meerschweinchen während der Therapie und Betreuung der Klinik-Ziegen
- **Seit 2011 eigene Wohnung** in Selters mit seinen Meerschweinchen

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Wie viele
Psychotherapie-Sitzungen wären
nötig, um Patienten in
vergleichbarer Weise die Tür zu
neuer Lebensfreude und den
Menschen zu öffnen?

Naturnahe Therapie - Tiere als *Co-Therapeuten*



Hunde von Patienten

Alleinstehende, alkoholkrankte Hundehalter, insbesondere solche ‚auf der Straße‘, können sich oft nicht vorstellen ihren Hund wegen einer Therapie allein zu lassen.

Oder deshalb von ihrem Hund (oft der einzige ‚wahre‘ Freund) getrennt zu sein.

Naturnahe Therapie - Tiere als *Co-Therapeuten*

Hunde von Patienten

Sie haben kein Familienmitglied oder keinen Freund, der ihren Hund während der Therapie versorgen kann.

Sie sind arm und können ihren Hund nicht in eine Tierpension geben.

Konsequenz:
Spezielles Angebot für Hundehalter



Naturnahe Therapie - Tiere als *Co-Therapeuten*



Patientenhunde als Gewinn für alle

Höhere Zufriedenheit der Patienten mit Hund

Mehr Toleranz und Solidarität, durchgängig, besonders signifikant in der Therapiegruppe, der die Hundehalter angehören

Mehr lebendiges Miteinander in der Klinik

Neue Kontakte zu Hundehaltern aus der Gemeinde Vielbach, die nun auch ‚unsere‘ Hunde und ihre Besitzer besuchen

Naturnahe Therapie - Tiere als *Co-Therapeuten*



Therapie-Effekte
bei Hunde haltenden
Rehabilitanden in Vielbach

Die „Haltequote“
(Anteil der regulären Reha-
Behandlungsbeendigungen)
von Patienten mit Hund ist
17,9 % höher als die der
Nicht-Hundehalter!
(n = 102 Patienten mit Hund)

Naturnahe Therapie - Tiere als *Co-Therapeuten*



Besondere Situationen brauchen besondere Lösungen:

Jürgen M. will seine bislang erfolgreich verlaufene Therapie abbrechen, weil seine bisherige Zimmersituation gemeinsam mit Hund nicht weiter möglich ist.

Klinik, Patient und Leistungsträger entscheiden für ihn und seinen Hund einen Wohnwagen für seine Therapiefortführung anzuschaffen.

Ergebnis:

Hund und Besitzer sind glücklich, seine Therapie profitiert sichtbar.

Naturnahe Therapie - Tiere als *Co-Therapeuten*



Wichtiges
Bindeglied
zwischen
Patienten und
Therapeuten:
Der 3-jährige
**Therapiehund
*Coffee***, ein
Bearded Collie.

Naturnahe Therapie - Tiere als *Co-Therapeuten*



Drei Sozialdienst-Mitarbeiterinnen werden bei der Arbeit von ihren Hunden begleitet. Die Patienten freut es, die Kommunikation wird erleichtert, die Arbeitsergebnisse sind besser.

Naturnahe Therapie - Tiere als *Co-Therapeuten*



Manchmal bekommt
Therapiehund *Coffee*
Besuch von *Nika*, dem
Afghanen unserer Ärztin.

Naturnahe Therapie - Tiere als *Co-Therapeuten*



„Alles Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde“.
Die therapeutische Förderung von Patienten mittels Pferd wird demnächst auf neuem Reitplatz angeboten.

Naturnahe Therapie - Tiere als *Co-Therapeuten*



Reittherapie setzen wir vorrangig ein für Patienten mit

- mit mangelhafter Körperwahrnehmung
- sozialen Ängsten
- mit Selbstwertproblemen
- mit Problemen, Vertrauen zu schenken und anzunehmen

Naturnahe Therapie - Tiere als *Co-Therapeuten*



Angeln an einem der nahe gelegenen Seen und Teiche ist in Kooperation mit dem Angelverein leicht möglich.

Naturnahe Therapie - Tiere als *Co-Therapeuten*



Patienten mit einem BMI (Body Mass Index)-Optimierungsbedarf nutzen gerne einen von Mitpatienten zur Verfügung gestellten Leih-Hund für Ausflüge in die Natur.

Naturnahe Therapie - Tiere als *Co-Therapeuten*

An Weihnachten bekommen in Vielbach nicht nur die Patienten Geschenke.



Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?

Tiere als Co-Therapeuten – Empirische Untersuchung zum Einsatz von Tieren in der Entwöhnungsbehandlung Suchtmittelabhängiger

- In Zusammenarbeit mit der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln (im Rahmen einer Dissertation)
- Unterstützt von der Deutschen Rentenversicherung Hessen



Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Die Studie untersuchte zwei Hypothesen:

- 1. Tiere als Co-Therapeuten verbessern das emotionale Befinden und erhöhen die emotionale Kompetenz von Patienten in der Entwöhnungsbehandlung*
- 2. Patienten mit direktem Kontakt zu „tierischen Co-Therapeuten“ profitieren in stärkerem Maße von ihrer Therapie als Mitpatienten ohne vergleichbare Kontakte.*

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Befragungsstruktur

- 81 Teilnehmer
- 2 Befragungsgruppen:
 - Patienten die während ihrer Therapie in intensivem Kontakt zu Tieren standen
 - Patienten die während ihrer Therapie in keinem relevanten Kontakt zu Tieren standen
- Befragung jeweils zu Beginn und zum Ende des Aufenthalts

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Ergebnisse

Selbsteinschätzung emotionaler Kompetenzen

Patienten die während ihrer Therapie in intensivem Kontakt zu Tieren standen konnten am Ende ihrer Therapie ihre eigenen Emotionen signifikant besser regulieren als jene, die keinen vergleichbaren Kontakt hatten. Zudem konnten sich die ‚Tierkontakt-Patienten‘ beim Erkennen von Emotionen von anderen steigern.

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Ergebnisse

Mehrdimen. Befindlichkeitsbefragung
Patienten die während ihrer Therapie in intensivem Kontakt zu Tieren standen, fühlten sich am Ende ihrer Therapie insgesamt **signifikant ruhiger** (Item Ruhe – Unruhe) als jene, die keinen vergleichbaren Kontakt hatten.

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Ergebnisse

Entlassmodus im Verhältnis zum Tierkontakt

Hochsignifikanter Unterschied zwischen Patienten, die während ihrer Therapie in intensivem Kontakt zu Tieren standen und denen, die diesen nicht hatten:

Anteil der regulären Reha-Beendigungen **15,2 %** höher.

Naturnahe Therapie - Wie wirken Tiere als *Co-Therapeuten*?



Ergebnisse

Weitere positive Ergebnisse konnten nicht eindeutig auf die tiergestützten Therapieangebote zurückgeführt werden. Der in Vielbach überdurchschnittlich ausgeprägte Therapie- und Hilfeumfang trage offensichtlich zur Steigerung der emotionalen Befindlichkeit bei, wurde aber nicht gemessen.

Naturnahe Therapie - Tiere als *Co-Therapeuten*



Steigerung der
Nachhaltigkeit der
medizinischen
Sucht-Rehabilitation
durch Tiere als
Co-Therapeuten:

Patienten nehmen ihre adoptierten
Meerschweinchen mit in die neue
Wohnung oder sie schaffen sich während
der Therapie ein eigenes Tier an (häufig
über unser kooperierendes Tierheim)

Naturnahe Therapie - Tiere als *Co-Therapeuten*

Patienten sind bis zu einem erfolgreichen Aufbau einer neuen Partnerschaft nicht allein. Sie haben einen ‚Freund‘, mit dem sie sich austauschen, für den sie Verantwortung und Pflege übernehmen.

Diese Beziehung wirkt sich signifikant Abstinenzstabilisierend aus.



Naturnahe Therapie - Tiere als *Co-Therapeuten*



Frau Böttcher –
„Mutter der Tier-Kompanie“
Die Mitarbeiterin, die mit Fachkompetenz für Tiere und Tierhalter sowie „Herzblut“ unsere tiergestützten Therapieaktivitäten betreut. Ohne ihr Engagement wäre unsere Arbeit in diesem Bereich nicht möglich!

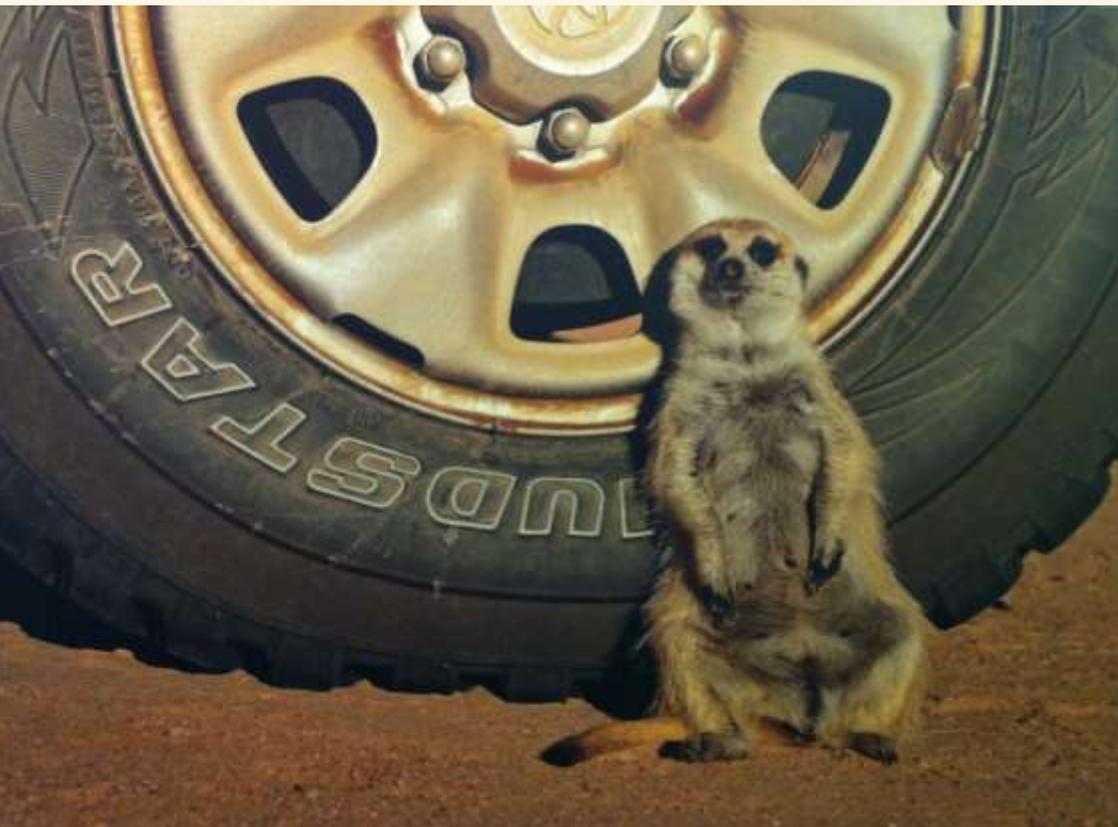
Naturnahe Therapie - Tiere als *Co-Therapeuten*



Man kann nicht nur mit, sondern auch von Tieren lernen.

Z. B. dass selbst besonders herausfordernde Aufgaben mit angepassten Lösungen zu meistern sind.

Naturnahe Therapie - Tiere als *Co-Therapeuten*



... oder auch, wenn's nötig ist, mal an ungewöhnlichen Orten zu relaxen.

Garten als Überlebens-Hilfe



27 Jahre seines Lebens verbrachte **Nelson Mandela** im Gefängnis.

Zweimal täglich hatte er Hofgang. Diese ‚freie‘ Zeit verbrachte er komplett im Gefängnisgarten, wo er Gemüse anbaute. Mit seinen Pflanzen sprach er auch .

Diese Beschäftigung habe ihm in schwerer Zeit eine tiefe Zufriedenheit verschafft, sagte er später.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Schon seit dem 18. Jahrhundert wurden Landwirtschaft und Gartenbau in der Behandlung von psychisch Kranken eingesetzt.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Ein Garten fordert das, was in unserer Gesellschaft am kostbarsten geworden ist: Zeit, Zuwendung und Raum. Dafür spendet er Ruhe und Erfahrungen - gesundheitsfördernde wie ästhetische.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Hier kann man entschleunigen, sich erden, sein Maß finden.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Menschen haben ein elementares Bedürfnis nach Naturkontakt – dem unmittelbaren Erleben von ungestalteter, „wilder“ Natur mit ursprünglichem Charakter.

Dessen Befriedigung fördert psychische Entwicklung und Wohlbefinden.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Das Erleben von Natur ist ein Grundbedürfnis des Menschen.

Kontakt mit der Natur bewirkt eine größere Verbundenheit mit anderen Menschen, führt erwiesenermaßen weg vom Egoismus und hin zur Wertschätzung gegenüber anderen Menschen.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Naturverbundenheit und Arbeiten im Grünen haben nachweislich unterstützende Wirkung in der Behandlung Suchtkranker.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Schon ein altes Sprichwort sagt:
*Der kürzeste Weg zur Gesundheit ist
der Weg in den Garten.*

Sensorische Stimulation, Beruhigung
und Regeneration, Senkung des
Blutdrucks sind schnell feststellbar.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Die Seele wird vom Pflastertreten krumm.
Mit Bäumen kann man wie mit Brüdern
reden
und tauscht bei ihnen seine Seele um.
Die Wälder schweigen. Doch sie sind
nicht stumm.
Und wer auch kommen mag,
sie trösten jeden.

Erich Kästner

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Erkenntnis:
Natur heilt Sucht

Konsequenz:
Einbeziehung der uns
umgebenden Natur
in alle Bereiche
der Therapie

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Neues Leben:

Neu angekommene Patienten erhalten ein Pflänzlein in einem von Mitpatienten getöpferem Pflanztopf. Eine lebendige, sinnbildliche Ermutigung für die Wachstumskräfte, die in jedem stecken und bei richtiger Pflege gut gedeihen.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Kräutergarten für die Küche, die medizinische Behandlung, und als Lernfeld für die Hege und Nutzung von Kräutern.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Die Klinik-Hühner in Garten-integriertem Gehege versorgen die Patienten mit frischen Bio-Eiern.

Ein neues, natürliches Verhältnis zu Lebensmitteln entsteht.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Therapie-Gruppen eigene Gärten schaffen biologischen wie sozialen Erfahrungs- und Erlebnisraum, stärken Körper und Geist.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Anlegen eines Klinik-‘Waldes’ - jeder Patient kann im Laufe seiner Therapie seinen eigenen Baum pflanzen.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Insektenhotels, von Patienten aus Naturmaterialien gebaut, bieten Nützlingen Schutz und Unterschlupf. Und die Patienten haben Freude daran, den kleinen Tieren eine Behausung anzubieten.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Arbeiten in der Natur macht auch den Patienten Freude, die früher, suchtbedingt, Arbeit und Arbeitsvermittlungen wenig abgewinnen konnten.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Das Arbeiten mit Holz in der Klinik-Schreinerei ist sehr beliebt. Viele Patienten können ihre Erfahrungen mit dem Material einbringen.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Beim Bau einer Hütte (hier **Hühner-Haus**) lernen die Patienten, wie mit sorgfältiger Planung und Ausführung aus einer Idee Realität entsteht. Und dass Gelingen stolz macht.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Patienten lernen, sich mit selbst angepflanzten Lebensmitteln gesund und kostengünstig zu ernähren.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Wäscheleine statt Trockner
Patienten lernen, wie natürliche Trocknung mit Wind und Sonne Energiekosten spart und die Wäsche schont.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Patienten die in der Gruppentherapie an ihre Grenzen stoßen – und an die der anderen – können sich, angeleitet vom Gartentherapeuten, im Garten wieder ‚erden‘.

Nach 1 – 2 Wochen ist es meist Wunsch des Patienten , positiv gewandelt in die Gruppe zurückzukehren.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Die Patienten sorgen dafür, dass die Wege durch unseren Park immer in Ordnung sind.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Männerklinik: Outdoor-Arbeitseinsätze für „richtige Kerle“.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Männer lieben es, Veränderungen mit Muskelkraft vorzunehmen – in der Therapie lernen sie, dass es auch anders geht.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Beim Arbeiten im Wald erfahren Patienten ihre Leistungsgrenzen und lernen Herausforderungen zu meistern.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Erfolgsenerlebnisse stärken
Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen
und Selbstsicherheit.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Krafttraining im Freien: Kraft als männliche Basisressource zu spüren unterstützt den Aufbau einer stabilen männlichen Identität.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



„Green Power“ statt Muckibude.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Beachvolleyball fördert Teamgeist, Disziplin, Körpererleben, Einfühlungsvermögen und Spontanität.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Gartenarbeit begeistert Patienten ganz unterschiedlich.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Der Blick auf das Wasser, das Beobachten der Tiere und die Stille des nahe gelegenen **Waldsees** ersetzt oft die Gabe von Beruhigungsmitteln.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Eine Wanderung durchs Grüne als Gruppenausflug: Lagerfeuer mit Würstchengrillen zum Abschluss, Gruppengespräche der anderen Art, Finger verbrennen, Fluchen, Lachen, der Weg zurück in die Klinik ...

... wer von den Teilnehmenden wird das gemeinsam Erlebte vergessen?

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Sehr beliebt: Mehrtägige Ausflüge mit der Gruppe in eine Selbstversorger-Hütte in der freien Natur

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Garten und Treibhaus bieten auch für ‚schwächere‘ Patienten Möglichkeiten sich mit sinnstiftenden Aufgaben neu zu erleben.

Das Pikieren von Pflänzchen, die später als Gemüsepflanze in der Küche oder von Geranien, die vor die Fenster gepflanzt werden, lässt auch sie erblühen.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Arbeiten in der Natur und an der frischen Luft, tut gut, macht gute Laune und ...

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



... entspannt ganz natürlich.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



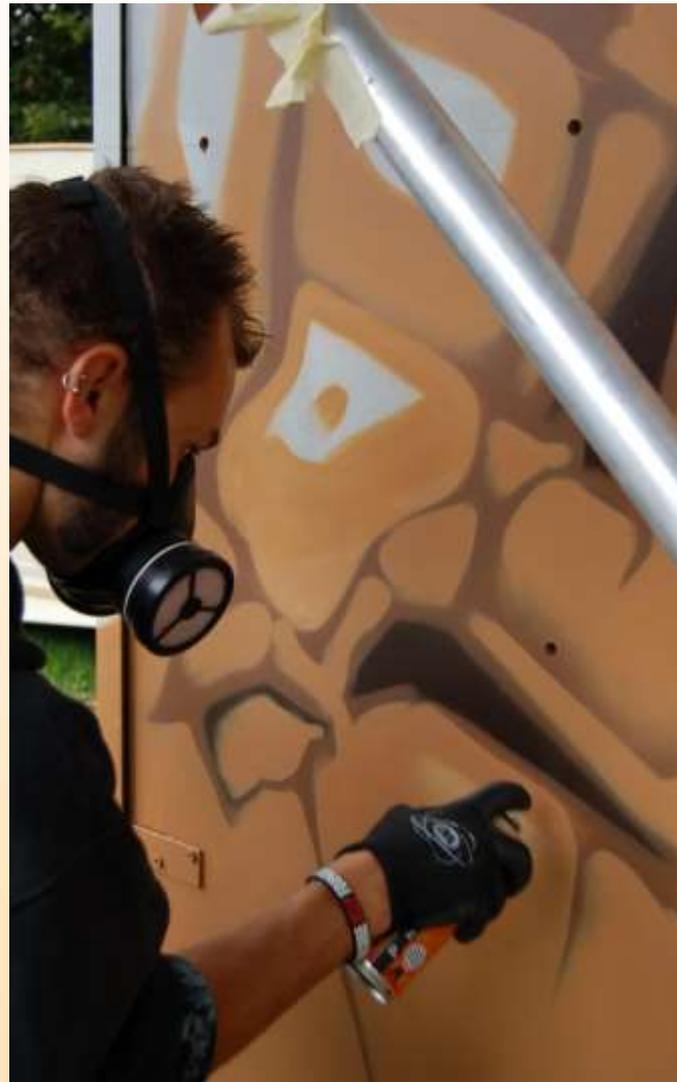
Die Planung und Durchführung von einzelnen Projekten, Beispiel **Barfußfeld** als Teil eines Sinnesgartens, bereitet den Patienten große Freude.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Hier bauen die Patienten einen neuen **Kletterturm**, gestützt von einer alten Eiche.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Graffiti-Künstler *Radik*
(einer der Klinik-Kreativtherapeuten)
vereint Funktion mit
Form/Kunst.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Und fertig: der **Outdoor-Kletterturm** erfreut sich bei den Patienten großer Beliebtheit.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Nicht nur mit Steinen, die im Weg liegen, auch mit Schnee, der im Hof geräumt werden muss, lässt sich etwas Schönes bauen, z. B. ein Iglu.

Die Patienten entwerfen die Vision einer Behausung, die durch gemeinsames Gestalten Realität wird.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Dieter A., ehemaliger Patient, lebt jetzt in eigener Wohnung in der Nähe der Klinik und betreut unsere Bienen, die Patienten mit **ihrem Honig** erfreuen.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Arbeiten in freier Natur
braucht und fördert
Teamwork.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



In der sinnlichen Umgebung des Gartens mit seinen Gerüchen, dem Vogelgezwitscher und unter alten, starken Bäumen spüren sie, anders als im Klinik-Therapieraum, dass sie, trotz ihrer Erkrankung, Teil dieser Natur sind.

Ein (Rück)besinnen hierauf und ein Sich-mit-der-Natur-verbinden, ermöglicht ihnen, Kraft für ihren neuen Weg zu schöpfen.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Frühstück im Grünen
schmeckt Patienten wie
Mitarbeitenden unter
freiem Himmel und mit
Vogelgezwitscher
besonders gut.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Im Vielbacher Wald finden sich Sumpf, vergehendes und neues Leben, neugierige Füchse, Wildschweinsuhlen und vieles mehr, was Städter nur noch aus Naturfilmen kennen.

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Die Natur zeigt uns immer wieder:
Hoffnung auf neues Werden lohnt
sich .

Naturnahe Therapie – im Garten sowie in und mit der Natur



Wer wird solch eine Begegnung vergessen?

Naturnahe Therapie in Vielbach - Ausblick



Konsequenter Ausbau weiterer
therapeutischer Angebote sowie
kontinuierliche Schulung der
Mitarbeitenden.



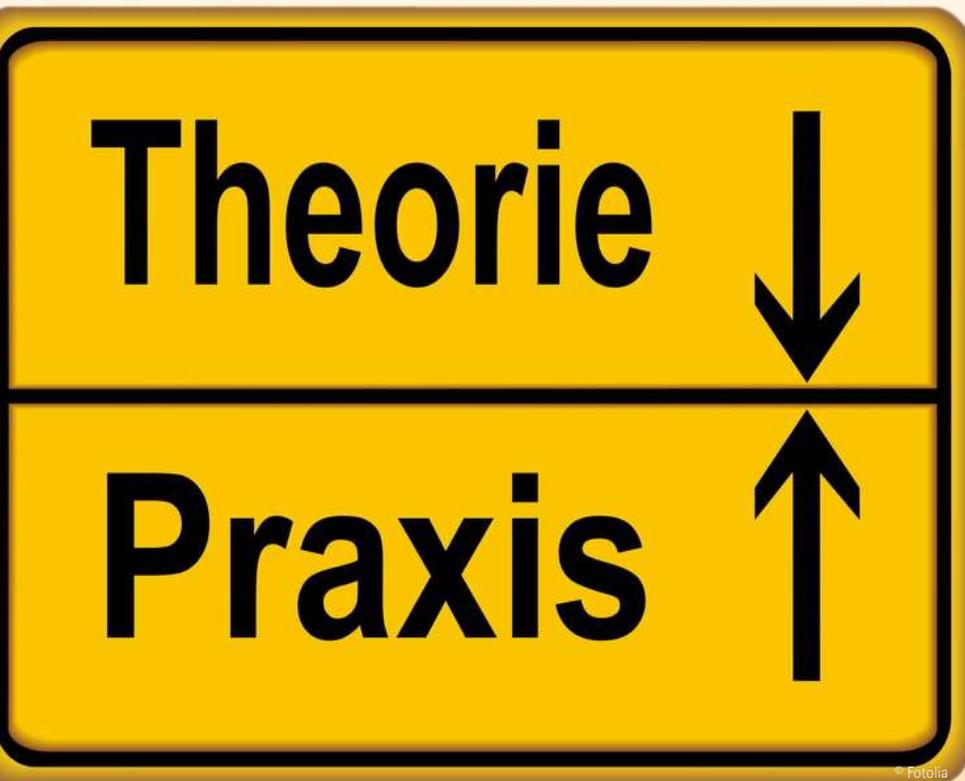
Langsam
übertreiben die's
aber mit ihrer
naturnahen Therapie,
oder?

Bio-WC

In Vielbach ist jetzt alles Bio!

Vielbach lacht!

Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit



- **Hochschule Koblenz,**
Institut für Forschung und Weiterbildung in der Sozialen Arbeit (IFW)
- **Theo. Hochschule Friedensau,**
Institut für Sucht und Abhängigkeit
- **Europäische Akademie**
für bio-psycho-soziale Gesundheit

Kooperationen mit

- **AWO Kreisverband Westerwald**
- **Tierheim Montabaur**
- **Tierärzte Dres. Haas und Hrabowski**

Wissenschaftliche Zusammenarbeit – speziell im Bereich *Gartentherapie*



Wissenschaftliche Begleitung
durch das Institut für Sucht-
forschung der TH Friedensau

Urteil der Fachwelt

Malu Dreyer, ehem. Gesundheitsministerin von Rheinland-Pfalz
bei ihrem Besuch in Vielbach:



Die Vielbacher Suchtkrankenbehandlung von Menschen mit besonderen sozialen und psychischen Schwierigkeiten ist überaus innovativ und therapeutisch besonders wirksam.

*Hier hat man langjährige Erfahrung und Kompetenz - **beste Voraussetzungen um Teilhabe von sozial benachteiligten Suchtkranken zu verwirklichen.***

Urteil der Fachwelt

Die ehem. **Bundesdrogenbeauftragte Mechthild Dyckmans:**



Das Fachkrankenhaus Vielbach ist durch seine menschliche und professionelle Arbeit Vorbild auf diesem Gebiet der Suchthilfe.

Sie stellen den Mensch immer in den Mittelpunkt.

Ihr großes Engagement bewundere ich sehr.

Urteil der Fachwelt



Sabine Bätzing, ehem. **Bundesdrogenbeauftragte**, heute **Sozialministerin** von **Rheinland-Pfalz**:

Wenn es Vielbach nicht schon gäbe, müsste es erfunden werden!

Die große Freude, die Patienten mit den Tieren haben, hat mich nachhaltig beeindruckt.

Die Hundebesitzer mit denen ich gesprochen habe, wären ohne Ihre umfassenden Hilfen für Hundehalter einfach nicht in Therapie gegangen.

Urteil der Fachwelt

Dr. Andreas Koch, Geschäftsführer des **buss** (Bundesverband für stationäre Suchtkrankenhilfe) bei seinem Besuch in Vielbach:



Das Fachkrankenhaus Vielbach hat sich sehr erfolgreich zum Kompetenzzentrum für schwierige Zielgruppen und mutige Therapiekonzepte entwickelt.

Urteil der Fachwelt



Rolf Hüllinghorst, bei seinem Besuch in Vielbach als Geschäftsführer der **DHS**:
So Ideen-reich und kreativ, wie in Vielbach Lösungen für Suchtkranke in komplexen Lebens- und Problemlagen gefunden und umgesetzt werden, ist mir das noch nicht begegnet.

Urteil der Fachwelt

Thomas Bader, bei seinem Besuch in Vielbach als Sprecher des FA *Sucht* der Deutschen Gesellschaft für soziale Psychiatrie, zugleich Bundesvorsitzender des Fachverbandes Drogen und Rauschmittel:



Das Fachkrankenhaus Vielbach bietet mit seinem differenzierten Konzept ein für die bundesdeutsche Suchtrehabilitation einmaliges Angebot für aus der Norm gefallene Menschen. Das genau brauchen diese Menschen.

Was fehlt?

Naturnahe Therapie braucht für Neues offene Patienten, Akzeptanz der Leistungsträger, Geld, Einbettung ins Qualitätsmanagement, u.v.m.

Doch vor allen Dingen braucht sie ...



... ein experimentierfreudiges und engagiertes Behandlungs-Team



Ein starkes Team!

In der Hoffnung, dass Leistungsträger nicht auf dumme Gedanken kommen ...





166 Folien!

So viel Geduld hätten Sie sich gar nicht zugetraut?!

Wenn einen etwas richtig interessiert, geht's doch relativ problemlos.

Also:

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Ich freue mich auf Ihre Anmerkungen und Fragen.